

Muster musikalisch umsetzen

Lernchancen

- Muster erkennen und fortsetzen
- Muster von einer Darstellungsform in eine andere übertragen
- Muster erlebbar/ fühlbar machen
- Verbindung der Fächer Musik und Mathe

Vorkenntnisse

Für die Durchführung dieser Lernumgebung ist es sinnvoll, wenn die Kinder im Umgang mit Body-Percussion¹ vertraut sind. In diesem Falle werden Stampfen, Klatschen in die Hände, Klatschen auf die Oberschenkel und einmal die Hände aneinander reiben verwendet.

Material

Spielwürfel, Würfelbilder zum Legen, Papierstreifen zur Dokumentation des Musters

Einstieg

Die Kinder sitzen im Kreis. In der Mitte liegen große Würfelbilder mit den Zahlen von 1 bis 4. Diese bilden eine Reihe, die ein Muster darstellt. Sowohl die Würfelbilder als auch später die Würfel sollten einfarbig sein, um den Fokus auf die Muster der Zahlen und nicht der Farben zu lenken. Zum Beginn wird das Muster mit den Kindern beschrieben und fortgeführt.

Arbeitsphase I

Die Kinder gehen in Tandem- Gruppen zusammen. Sie legen jeder mit den Würfeln ein Muster. Dieses Muster muss vom Partner erkannt und fortgeführt werden. Danach sollen die Muster auf den Papierstreifen festgehalten werden.

Zwischenaustausch

Die Kinder kommen im Kreis zusammen. Sie bringen ihre Muster mit.

Die Lehrperson erklärt, dass Muster mit Würfeln dargestellt werden können. Man kann aber auch ein Muster in ein anderes übersetzen. Dazu einigt man sich auf einen Übersetzungscode, also jedem Würfelbild wird ein Körperlaut zugeordnet. Die Lehrperson zeigt vor, das für jede Würfel- 1 alle Kinder einmal auf den Boden stampfen und für jede Würfel- 2 die Kinder in die Hände klatschen.

Im Anhang sind einige Beispiele vorbereitet, die gemeinsam im Kreis geklatscht und gestampft werden können.

Jetzt wird auch zu den Würfelbildern 3 und 4 ein Körperlaut eingeführt.

¹ Von Body Percussion spricht man, wenn Klänge mit Hilfe des Körpers erzeugt werden, wobei die Hände, Füße und Finger dies unterstützen. (nach Wikipedia.de/bodypercussion)



Beispielsweise:

1 = mit dem Fuß auf den Boden stampfen

2 = in die Hände klatschen

3 = auf die Oberschenkel klatschen

4 = Hände einmal aneinander reiben

Nun zeigt der Lehrer auf ein Würfelbild und die Kinder produzieren den entsprechenden Laut dazu. Wenn die Kinder dies sicher beherrschen, geht es weiter mit der Arbeitsphase II.

Arbeitsphase II

Die Kinder üben jetzt in dem Tandem die Übersetzung ihrer Muster. Es sollen alle Muster einmal musikalisch umgesetzt werden. Kinder, die besonders schnell fertig werden, dürfen ein neues Muster entwickeln.

Zwischenaustausch II

Die Kinder kommen im Kreis zusammen.

Ein paar Gruppen legen ihr Muster vor und zeigen die musikalische Umsetzung. Anhand dessen sollen die schwächeren Kinder ein paar Beispiele sehen, an denen sie sich orientieren können.

Gemeinsam werden andere Körperlaute ausprobiert, die man sonst noch so verwenden könnte (Beispiele befinden sich im Anhang). Wichtig ist an dieser Stelle, dass der Lehrer betont, dass man sich beim Übertragen der Muster an eine festgelegte Übersetzung halten muss.

Es wird die letzte Arbeitsphase erklärt:

Es sollen sich jeweils 2 Tandems zusammenfinden die gemeinsam ein Muster vertonen. Das Ziel ist, dass sie dieses eine Muster so gut beherrschen, dass sie es im Plenum nicht nur vorspielen können, sondern die anderen Kinder das Muster mit den Würfelbildern legen können.

Arbeitsphase III

Jetzt studieren jeweils 4 Kinder gemeinsam ein Muster ein. Wenn alle Gruppen ihr Muster präsentierbereit haben, wird der Abschlussaustausch eingeläutet.

Differenzierung: Wenn Gruppen sehr schnell ein Muster einstudiert haben, können Sie noch ein zweites einstudieren.

Abschlussaustausch mit Reflexion

Die Gruppen führen ihre Muster vor. Dabei legen die Tandems mit Spielwürfeln das gespielte Muster nach. Im Anschluss an die Präsentation wird verglichen, ob das Muster mit dem ursprünglichen übereinstimmt. Dabei sollte beachtet werden, dass das Muster 2-3-2-4-2-3-2-4 durchaus mit einer Übersetzung von 1-2-1-3-1-2-1-3 gleichzusetzen ist.



Variationsmöglichkeiten

Anstatt der Übersetzung in Körperklänge wäre es auch möglich in Bewegungen zu übersetzen. Hier ist wichtig, dass eine feste Zuordnung zu den Würfelbildern bleibt. Mögliche Übersetzungen wären Schritt nach links/rechts, Fußstippen auf den Boden, einen Kreis in die Luft zeichnen, eine Rechts-/Linksdrehung oder auch die klassischen Ballett-Grundpositionen.

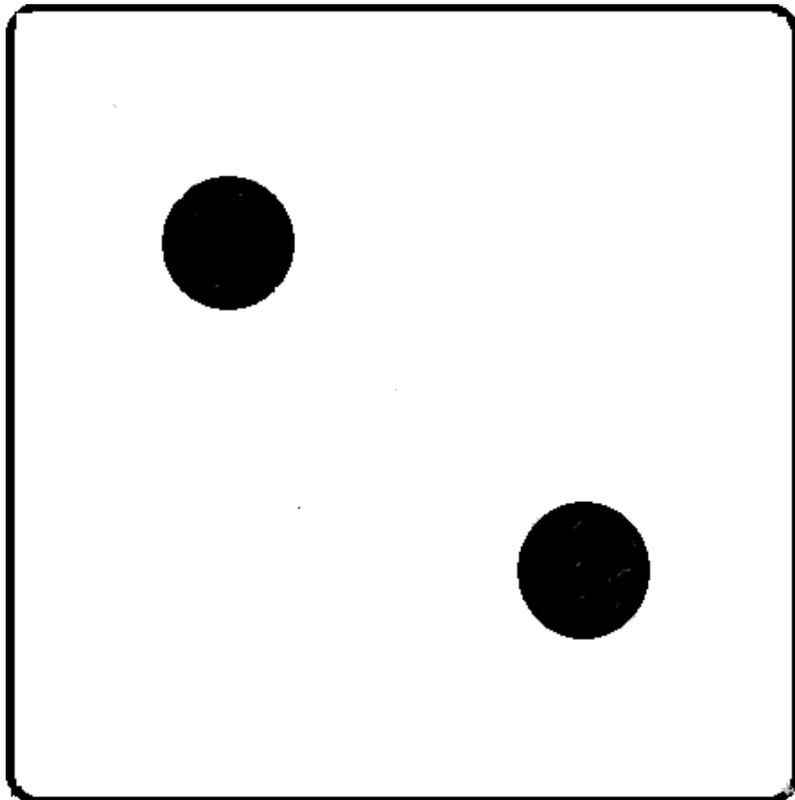
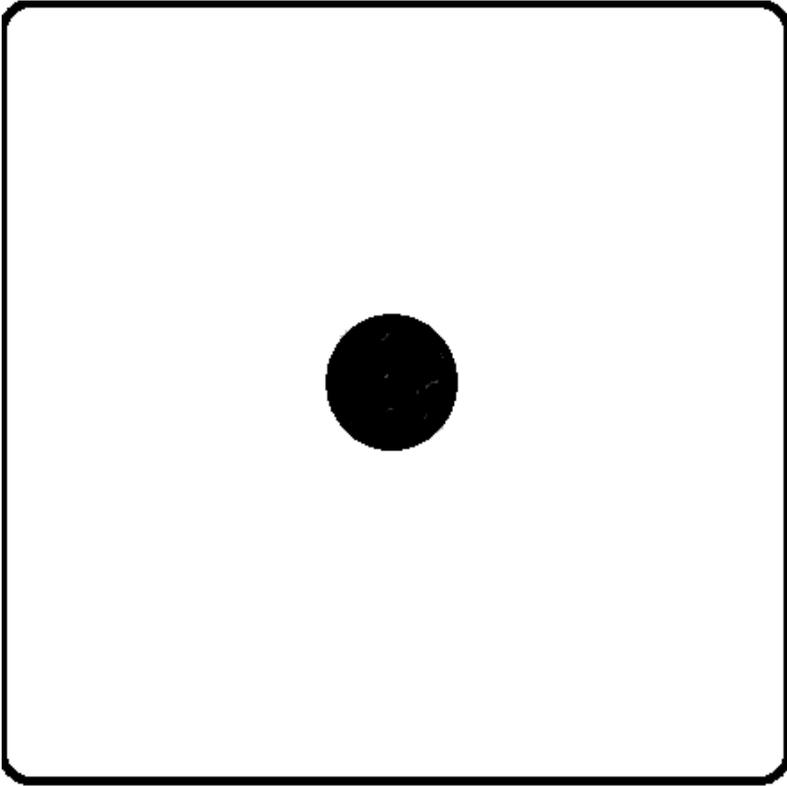
Des Weiteren kann man die Übersetzung vom Anfang auch mit Instrumenten realisieren. In diesem Falle bekommt jedes Kind der vortragenden Gruppe ein Instrument und spielt dies entsprechend der Zuordnung zum Würfelbild.

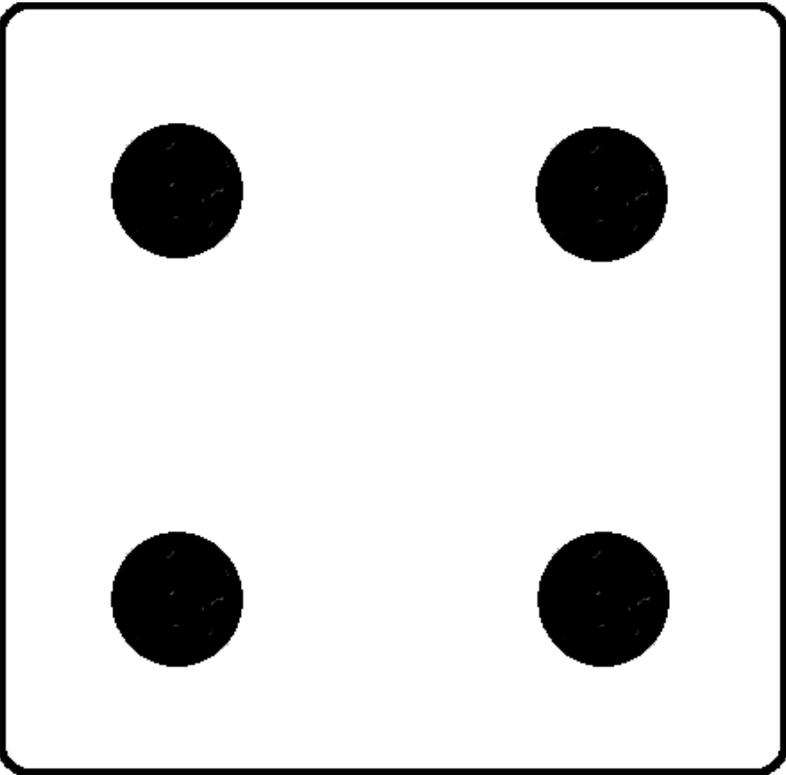
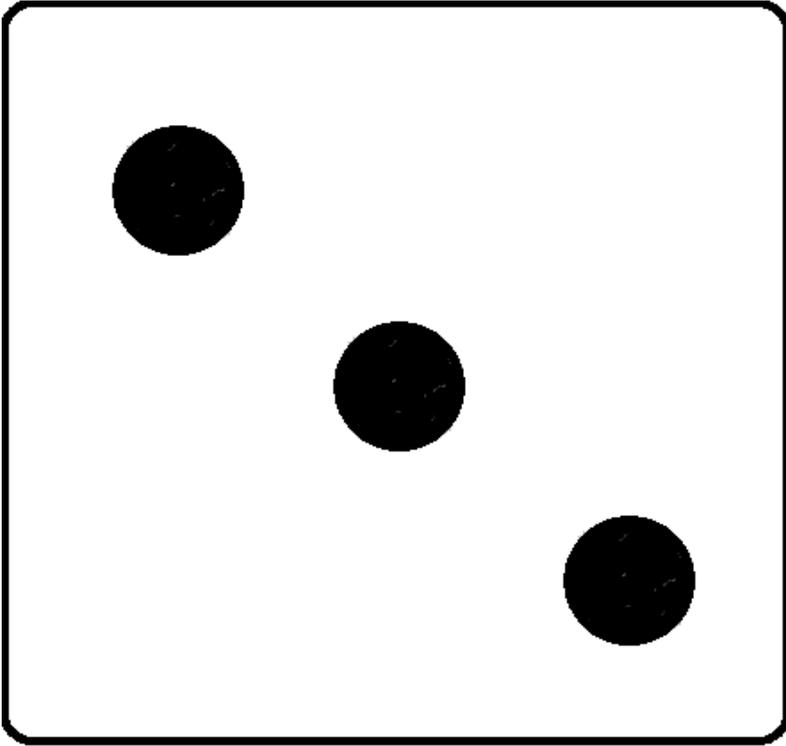
Anhang

Mögliche andere Körperklänge sind:

- Schnipsen
- Mit dem Finger an die Handfläche der anderen Hand schnippen
- Mit der Hand an die Fußseitenfläche schlagen
- Mit der Hand an die Wange bei einem, mit dem Mund geformten O schlagen
- Deutliche Aussprache der Laute P, T, K, F, S, Sch,







Beispiele für den Zwischenaustausch 1

